

**Motion Martina Dvoracek (GB): Viererfeld Süd: Autofreies Wohnen ermöglichen**

Das Abstimmungsergebnis zur Planung Viererfeld hat verschiedene Interessenslagen aufgezeigt. Starker Widerstand, insbesondere aus der Quartierbevölkerung, regte sich gegenüber der Umzonung der Felder Viererfeld Nord und Mitte. Schöne Aussicht, grosszügiger Erholungs- und Grünraum wurden als Argumente ins Feld geführt. Dies gilt es zu akzeptieren.

Der städtische Teil, das Viererfeld Süd, befindet sich heute in der Zone Fb und könnte daher ohne Zonenplanänderung und ohne Abstimmung als Sportplatz, für Schulen etc. mit einer Ausnutzungsziffer von 0,5 genutzt werden. Sinnvoller wäre aber die Nutzung dieser Fläche zum Wohnen. Denn eines ist klar: Es besteht ein Bedarf an Wohnungen. Neue Überbauungen sollen aber auch modellhafte Projekte sein. Die Rahmenbedingungen für das autofreie Wohnen sind beim Viererfeld Süd sehr gut: Erschliessung mit öffentlichem Verkehr, Zentrumsnähe, Bildungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten sind in Fuss- und Velodistanz bequem erreichbar.

Das Grüne Bündnis fordert deshalb den Gemeinderat auf,

1. dem Stadtrat eine neue Planung für die Schaffung einer autofreien Siedlung auf dem Viererfeld Süd vorzulegen;
2. den autofreien Anteil für die ca. 75 Wohnungen bei 0,1 Parkplätzen pro Wohnung anzusetzen.

Bern, 24. Juni 2004

*Motion Martina Dvoracek (GB), Michael Jordi, Natalie Imboden, Annemarie Sancar-Flückiger, Catherine Weber, Erik Mozsa, Simon Röthlisberger*

**Antwort des Gemeinderats**

In der Gemeindeabstimmung vom 16. Mai 2004 wurde die Vorlage "Viererfeld zum Wohnen" mit 19 095 Ja- gegen 20 449 Nein-Stimmen abgelehnt. Der Zonenplan hätte die Realisierung eines vorwiegend dem Wohnen vorbehaltenen neuen Stadtquartiers ermöglicht. Auf einzelnen Feldern war autofreies Wohnen vorgesehen.

Der städtische Teil des Viererfelds, das Viererfeld Süd, liegt heute in der Freifläche Fb. Es wird landwirtschaftlich und teilweise als Familiengartenareal genutzt. Eine Nutzung des Areals für die Erstellung öffentlicher Bauten und Werke, wie Schulen, Sportanlagen mit Turnhallen und dergleichen gemäss Zonenordnung ist nicht geplant. Das Terrain ist im Vermögen des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik.

Der Gemeinderat deutet die Ablehnung der Vorlage „Viererfeld zum Wohnen“ weder als kompromissloses Nein zum autofreien Wohnen noch als grundsätzliches Veto gegen jede Veränderung der heutigen Situation. Auch hält er eine teilweise Überbauung des Viererfelds noch immer für eine gute Möglichkeit, das Wohnungsangebot in der Stadt Bern zu erweitern und zu attraktivieren. Er ist deshalb bereit, zu gegebener Zeit eine neue Planungsvorlage für die Schaffung einer autofreien Siedlung mit ca. 75 Wohnungen und mit 0,1 Parkplätzen pro Woh-

nung auf dem Viererfeld Süd zu prüfen. Allerdings ist eine Wiederaufnahme der Planung so kurz nach der Abstimmung über die Vorlage „Viererfeld zum Wohnen“ nicht unproblematisch; sie könnte leicht als Missachtung des Volkswillens ausgelegt werden. Der Gemeinderat wird sich deshalb mit der Durchführung des neuen Planerlassverfahrens Zeit lassen und von Anfang an das Quartier intensiv in die Planung einbeziehen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

Bern, 24. November 2004

Der Gemeinderat